Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: E. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 641

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 13. September.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin,** 12. Sept. [Die Konservativen — gegen Stöcker.] Die „Konf. Corresp." schüttelt Herrn Stöcker energisch von sich ab. Ist schon diese Thatsache bemerkenswerth, so will es noch stärker beachtet werden, daß die „Kreuzztg." den Artikel des offiziellen Parteiorgans wiedergiebt. Das Blatt hat somit nichts dagegen, daß die vormalige Taktik, die in seinen eigenen Spalten durchgeführt wurde, die Hammerstein-Stöckersche Manier, jetzt fallen gelassen wird. War die „Kreuzztg." bis dahin unter Hammersteins Leitung das Organ der konservativen Wühlhuber, so scheint sie auf dem Sprunge zu sein, mit sammt der gegenwärtigen, von dem Hammersteinschen Einfluß befreiten Parteileitung wieder in Bahnen einzulenken, die mit dem früheren Kartellgedanken vielleicht allmählich noch parallel gehen werden. Man kann ja nicht wissen, was kommt. Jedenfalls wäre es unter den Verhältnissen, wie sie bis in den letzten Sommer hinein bestanden, kaum denkbar gewesen, daß die „Konf. Corr." von dem Stöckerbrief erklären konnte, die Partei habe mit der dort empfohlenen Taktik nie etwas zu thun gehabt, und es sei illoyal, der konservativen Partei die Auffassung eines Einzelnen, die von der Partei rückhaltlos mißbilligt wurde, zur Last zu legen. Das Stöckersche „Volk" sieht bereits den Himmel seiner Hoffnungen umdüstert. Mit dem alten Bibelwort „Was will das werden?" schmückt das „Volk" seinen Leitartikel, worin es die „Richtigstellung" der partei-offiziösen „Konf. Korr." kommentirt. Das Blatt hat zweifellos Recht, wenn es die innere Unwahrhaftigkeit der „Richtigstellung" nachweist. Es ist in der That einfach erfunden, daß die konservative Partei mit der von Stöcker empfohlenen Taktik nichts zu thun gehabt und seine Auffassung rückhaltslos mißbilligt habe. Hat doch die „Kreuzzeitung" hartnäckig und eifervoll ganz nach Stöckerschem Rezept gearbeitet, Monate hindurch, und wenn auch die um Helldorff diese Taktik mißbilligt haben, so haben es die um Hammerstein und Manteuffel doch niemals gethan. Sie haben es so wenig gethan, daß Herr von Helldorff sammt den Seinen eines schönen Tages hinausfliegen mußte. Trifft also für die Vergangenheit die Erklärung der „Konf. Korr." nicht zu, so steigt ihr Werth als Gradmesser der heutigen Wandlungsfähigkeit jener Herren, die sich nicht geniren, das Gestern abzuleugnen, um nur freie Bahn für ihre veränderte Taktik zu bekommen.

— Der Erlaß des Kaisers an den Reichskanzler vom 8. September, so schreibt man dem „Hamb. Korr." aus Berlin, ist ebenso wie die Ansprachen vom 2. und 6. d. eine rein persönliche Kundgebung des Kaisers, die der Gegenzeichnung eines Ministers entbehrt und bei der der Reichskanzler nur als Vermittler zwischen dem Kaiser und der Oeffentlichkeit fungirt. Wollte der Kaiser eine Anregung zu einem gesetzgeberischen Vorgehen geben, so würde er sich, wie in früheren Fällen, direkt an das Staatsministerium wenden.

— Wie die „Voss. Ztg." hört, wird im nächsten Frühjahr die Einstellung von Seeoffiziersaspiranten als Kadetten nur in beschränkter Zahl erfolgen können, da die etatsmäßigen Stellen nicht überschritten werden dürfen. Trotzdem der Endtermin der Meldungen erst im nächsten Februar abläuft, so liegt doch bereits eine große Anzahl von Eintrittsgesuchen als Kadetten in die Flotte vor. In erster Linie werden somit nur Abiturienten der höheren Lehranstalten bei der Einstellung berücksichtigt werden können.

— Das von der Inspektion des Torpedowesens den nächsten Winter über im Dienst zu haltende Flottenmaterial wird bei weitem größer als in den letzten Vorjahren sein. Im Ganzen werden 6 Torpedodivisions- und 18 Torpedo-S-Boote im Dienst verbleiben. Zu Kommandanten der beiden Torpedoabtheilungen sind die Korvettenkapitäns von Usedom (bisher im Marinekabinet) und Grolp ernant.

— Ueber die Vorgänge bei der Wahlversammlung in Sohrau schreibt die „Köln. Volks-Ztg." entrüstet:

„Hier handelt es sich handgreiflich nicht um eine Nuance innerhalb der Zentrumspartei, sondern um eine wildfanatische polnische Agitation gegen das Zentrum, wenn diese vorläufig auch noch die Zentrumsflagge führt, um die Wähler zu täuschen. Wenn es in einer oberschlesischen Wahlversammlung nicht mehr gestattet sein soll, deutsch zu sprechen, wenn die Berathung in fortwährendem Gebrüll erstickt wird und der vom Wahlkomitee aufgestellte Kandidat überhaupt nicht zu Wort kommen kann, so hört das Diskutiren mit diesen „Zentrumsleuten" von selbst auf, und die Frage ist nur: Welche Konsequenzen müssen daraus gezogen werden? Wenn die polnischen Blätter Oberschlesiens aus dem Sohrauer Unfug einen Anlaß entnähmen, ein deutliches Wort an die großentheils von auswärtigen Agitatoren verhetzten Wähler zu richten, so würde uns das freuen, aber anzunehmen ist das nicht, denn ihre Hintermänner sind in demselben Wasser gewaschen. Allen Grund, sich mit der Sache zu beschäftigen, hat die polnische Fraktion. Es liegt uns fern, sie für die empörenden Auftritte in Sohrau verantwortlich zu machen; vielleicht sind diese sogar von Elementen angestiftet, die ihr eben so fatal sind wie dem Centrum, aber es scheint uns eine Art Ehrenpflicht für die Fraktion vorzuliegen, die oberschlesischen „Führer", die jetzt in Sohrau so glänzende Wirkungen erzielt haben, in unzweideutiger Weise abzuschütteln. Wir haben uns gefreut, daß ein so tüchtiger und ehrenwerther Mann wie Propst Szymanski bei der letzten Reichstags-Ersatzwahl von den deutschen Katholiken seines Wahlkreises und von Rednern der Centrumsfraktion kräftig unterstützt worden ist; aber wenn Dinge, wie jetzt in Pleß-Rybnik, häufiger vorkommen, wenn auf polnischer Seite ohne Einspruch der Nationalitätenhaß mit den rohesten Mitteln geschürt wird, dann wird das auf die Dauer einfach unmöglich."

— Nach der „Augsb. Abendztg." muß der sozialdemokratische Abgeordnete v. Vollmar noch ein Jahr in der orthopädischen Heilanstalt zu Göggingen (Augsburg) bleiben. Nach Möglichkeit muß er sich vor geistigen Anstrengungen hüten. Vollmar habe sich bezüglich der Sedanfeier geäußert, er theile den Standpunkt Auers.

— Als Wiedertäufer ist in diesen Tagen ein Reservemann in das in Stuttgart garnisonirende Grenadier-Regiment Nr. 119 eingetreten, der sich in der Zeit, die zwischen seiner militärischen Dienstzeit und der jetzigen Uebung liegt, zur Sekte der Wiedertäufer bekehrt hat. Der Mann war nicht zu bewegen, ein Gewehr in die Hand zu nehmen, und weigerte sich auch vor der ganzen Kompagnie, als er von seinen Vorgesetzten hierzu aufgefordert wurde. Einstweilen sitzt er im Militärarrest, um sich wegen Gehorsamsverweigerung zu verantworten.

* **Mühlhausen i. E.,** 9. Sept. Der Reichstagsabgeordnete Stadtpfarrer Winterer erläßt in seinem Wochenblatt, dem Mühlhauser Arbeiterfreund, folgenden Protest gegen die Sedanfeiern: „Bis jetzt ist Elsaß-Lothringen mit Sedanfeiern verschont geblieben, aus Gründen, die jeder begreifen kann. Es wäre würdevoller gewesen, auch in diesem Jahre so zu handeln. Am Grabe gefallener Krieger ehrfurchtsvoll zu stehen, ist human, für gefallene Krieger zu beten, ist christlich. Aber die Sedanfeier zu begehen, war nicht am Platze. 25 Jahre haben die unaussprechlichen Gefühle nicht verwischt, die der Name Sedan in Elsaß-Lothringen hervorgerufen hat. Es liegt im Interesse Aller, daß solche Gefühle geachtet werden!"

Lokales.

Posen, 13. September.

* Der Herr Handelsminister Frhr. v. Berlepsch nahm heute Vormittag zwischen 9 und 11 Uhr von dem Unterricht in der hiesigen königl. Baugewerkschule durch alle Klassen derselben hindurch eingehend Kenntniß und besichtigte auch die ausgelegten in diesem Semester gefertigten Schülerarbeiten. Ueber die dargebotenen Leistungen äußerte sich der Herr Minister sehr befriedigend. In der Begleitung des Ministers befanden sich die Herren Unterstaatssekretär Lohmann, Reg.-Präsident v. Jagow und Reg.-Assessor Kleine. Um 11 Uhr wurde der Herr Minister durch den Herrn Oberpräsidenten abgeholt, worauf eine kurze Besichtigung des Neubaues der königl. Baugewerkschule in der Wiesenstraße in Gegenwart der Herren Oberbürgermeister Witting und Stadtbaurath Grüder erfolgte. Auch hier nahm der Herr Minister mit Interesse von dem umfangreichen Bau Kenntniß. Es wurden jedoch hierbei von verschiedenen Seiten Bedenken laut, ob nach dem jetzigen Stande der Bauarbeiten die rechtzeitige Fertigstellung des Neubaues zum Oktober d. J. zu erwarten stehe.

n. **Eine leichte Verletzung** zog sich gestern Nachmittag 5 Uhr ein achtjähriger Knabe auf der Berlinerstraße dadurch zu, daß er gegen den etwas vorstehenden Schaukasten am Hause Nr. 8 lief. Der Knabe wurde von einem Schutzmann nach dem Stadtlazareth gebracht, wo ihm ein Nothverband angelegt wurde.

n. **Fuhrunfall.** Auf der Kronprinzenstraße in Wilda fuhren gestern Mittag zwei Wagen so scharf gegen einander, daß an dem einen ein Vorderrad brach.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern zwei Bettler und zwei Dirnen, ferner ein Klempner aus Jersitz, welcher in betrunkenem Zustande einen Kaufmannslehrling mit einem Glase über den Kopf geschlagen hatte, so daß der Lehrling eine blutende Wunde erhielt. — Nach dem Hendewerkschen Aufbewahrungshofe wurde ein herrenloses einspänniges Fuhrwerk gebracht.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Marggrabowa,** 11. Sept. [Während des gestrigen Manövers] stürzte ein litthauischer Dragoner beim Abreiten von einem Berge mit seinem Pferde so unglücklich, daß dieses mit gebrochenem Genick todt liegen blieb und den Reiter unter sich begrub. Seinen schweren Verletzungen ist der Bedauernswerthe nach einigen Stunden im hiesigen Kreislazareth erlegen. Der Verunglückte sollte nach Beendigung des Manövers entlassen werden.

* **Breslau,** 12 Sept. [Der Synagogengemeinde zu Breslau] wurde die landesherrliche Genehmigung zur Annahme der Zuwendung, welche ihr der Rentner Louis Wolf Egers mit 45000 M. zu Wohlthätigkeitszwecken letztwillig gemacht hat, ertheilt.

* **Beuthen,** 12. Sept. [Abgestürzt.] In Deutsch Piekar, Kreis Beuthen O.-S., war der Klempnermeister Kozmalla aus Beuthen nebst seinen zwei Gesellen Sczewzyk aus Beuthen und Kazmarczyk aus Peiskretscham damit beschäftigt, die Dachrinne an der Kirche zu repariren. Auf Leitern stehend, wollten alle drei die Reparatur ausführen. Plötzlich brachen, wie dem Ratiborer „Anzeiger" gemeldet wird, die Sprossen der Leiter und die beiden Gesellen stürzten aus einer Höhe von 20 Metern in die Tiefe. Mit zerschellten Gliedern und zertrümmertem Schädel, aus welchem das Gehirn heraustrat, langte der eine auf dem harten Pflaster an, während der andere im Falle zunächst auf die Rinne auffiel, sich Arme und Bein brach und dann erst auf den Boden aufschlug. Die Verunglückten wurden ins Lazareth geschafft. Während ersterer wohl kaum am Leben erhalten bleiben wird, dürfte es gelingen, den letzteren wieder herzustellen. Dem Meister gelang es, unversehrt auf der Leiter herabzukommen.

Angekommene Fremde.

Posen, 13. September.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Oberst u. Regts.-Kommand. von Schöwen a. Sorau, die Portepée-Fähnriche Marsethausen, Gerdolle, Mylius, von Michelmann, Gericke, Schulz, von Behler, Frhr. von Kleydorf, von Wolfersdorf, Neithardt, Witte, Ritter, von Frankenberg, Brandt von Lindau, von Naumer a. Neisse, Rittergutsbesitzer Frau Schulz u. Tochter a. Stralkowo. Kunkel a. Kantewo, Stadtrath Duhme a. Wongrowitz die Kaufleute Knyn a. Solingen, Nan a. Pforzheim. Mendel a. Chemnitz, Denecke a. Bonn, Schmitt a. Nürnberg, Wollmann, Faßmann u. Boeckel a. Berlin, Kohnert a. Thorn, Friedemann a. Köslin, von Westerski a. Wongrowitz, Bevilaqua a. Breslau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Landrath Blomeyer u. Familie a. Meseritz, Amtsrichter Pelken a. Inowrazlaw Eisenbahndirektor Hoff a. Berlin, Geheimrath Koch a. Berlin, Posthalter Weiß a. Pinne, Direktor Friedenreich a. Dortmund, die Kaufleute Berger a. Berlin, Emmerich aus Leipzig, Nietz a. Stettin, Steinert a. Breslau, Gabriel a. Berlin, Kunz a. Berlin, Gräupner a. Schlesien, Leverenz a. Stuttgart, Fräul. Schneider u. Fräul. Martens a. Bentschen, Kriegsschul-Direktor Kutzen a. Neisse, die Hauptleute Zöller u. Lichnock aus Neisse, Lieutenant Stocklern a. Neisse, die Portepée-Fähnriche Lau, v. Grzymala, Lange, Imhof, Devens, Hantelmann, Kindel, Heyn, Grun, Adolphi, Brünig, Jungemann, Bode, Scholz, Hofer, von Frankenberg, Preßler, Wagner, Pulkowski, Mitschke, Sodan, Rückfurth u. Weber aus Neisse, Hauptmann a. D. Leistikow und Familie a. Kaldau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf von Potulicki mit Frau u. Bedienung a Pruchnowo, von Czarnecki aus Opoki, v. Majewski a. Polen, v. Koperski a. Warschau, v. Koperski a. Winnogora, Besitzer v. Grzesiewicz a. Warschau. die Kaufleute Terlecki a. Stralsund, Stachowski a. Inowrazlaw, Weinhold a. Warschau, Szczaniecki a. Elberfeld, Froßel a. Breslau, v. Kryzkowski a. Breslau, Frau Marcus a. Berlin, Frau Landeck a. Wongrowitz, Frau v. Koszucka a. Breslau, Dr. Solowei mit Familie u. Bed. a. Lemberg, die Portepée-Fähnriche von Koethen, Below, Große, Bockke, Adae, Delius, Haehnelt, von Loesch, von Lwonius, Steffenhagen, Reinecke, von Keiser, Rose, von Byern, Winkler, Ossig u. von Frakh a. Neisse, die Ingenieure von Sadkowski u. Frau a. Warschau, von Szczotarski u. Frau a. Wojnowo, Kaufmann Stiller a. Berlin, Besitzer von Komorowski aus Breslau, Frau Stark u. Frau Dr. Junczynska a. Znin.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Oberstabsarzt Dr. Küntzel a. Breslau, Landmesser Anbuhl a. Arnswalde, Mühlenbesitzer Reich a. Zielenice, Kaufmann Schulz a. Berlin, Rittergutsbesitzer v. Moszczenski a. Niemczynek, die Schauspieler Wostrowski, Nowacki, Dulinski u. Muszynski a. Krakau.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Philippi u. Wahl a. Berlin, Rosenbaum a. Fürth. Aron aus Breslau, Lauterbach a. Berlin, Lehrerin Werner aus Breslau, die Portepée-Fähnriche Baron von Fürstenberg, von Stutterheim, von Ballusek, von Ulrich, Schuster, Bockelberg, Walter, Wehsler, Schoene, von Harder, Sander, Ewald, Herrmann, Dirk, von Coelle, Meinardus, Kleespieß, Schmidt, Classen u. Liencampf a. Neisse.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Gerichtssekretär Dopaska a. Gostyn, Gutsverwalter Nickel a. Dembowalonka, Landwirth Zischnok a. Zehren, Portepée-Fähnrich Friebe aus Neisse, Gymnasiallehrer Kwiatkowski a. Lissa, die Kaufleute Plume und Schröder a. Berlin, Holzbach a. Breslau, Piamy aus Schroda, Morgenstern a. Berlin, Quander a. Breslau, Schiftan a. Ratibor.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Eichstädt u. Sohn a. Samotschin, Schulz a. Berlin, Gerhardt a. Breslau, Dieckert a. Berlin, Dieckmann a. Pforzheim, Gimkiewicz a. Berlin, Pusch a. Stettin, Schmiedel a. Dresden, Löwenberg a. Berlin, Färbereibesitzer Tielsch u. Frau a. Georgswalde, Graveur Fröhlich und Gastwirth Hieke a. Warnsdorf.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Straube aus Frankfurt a. M., Kaspar a. Thorn, Votteler a. Frankfurt, Lehmann a. Berlin, Schött a. Rheydt, Rösner aus Charlottenburg, Wolf a. Chemnitz, Major Hahn a. Berlin, Frau Fabrizius aus Schweidnitz, Regierungsrath Freundgen u. Frau aus Paradies, Post-Sekretär Fahrenholz a. Schwerin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Wiener u. Frau a. Magdeburg, Neufeld a. Warschau, Weinberg a. Breslau, Ehrenbaum a. Mainz, Milde aus Breslau, Kreutzinger a. Frankfurt a. O., Student Neufeld aus Warschau, Hüttenmeister Neßmann a. Königshütte.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Löwy aus Berlin, Benjamin u. Kirchstein a. Breslau, Kaiser a. Znin, Lewkowitz a. Wongrowitz, Kob a. Grätz, Frau Stern u. Tochter aus Schrimm, Sokolowski u. Frau a. Wreschen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 13. September.

Bernhardinerplatz. Getreidezufuhr schwach. Die Preise haben seit dem letzten Markt etwas angezogen. Der Zentner Roggen 5,40 M., Weizen 7 M., Gerste 5,75 M., Hafer 6,25—6,30 Mark. Heu und Stroh knapp. Das Schock Stroh 20—21 Mark, 1 Bund Stroh 45—50 Pf. Der Zentner Heu 1,70—2,20—2,25 Mk., 1 Bund Heu bis 40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 145 Fettschweine, die Durchschnittspreise für den Zentner lebend Gewicht von 32—37 M., ausgesuchte prima über Notiz. Ferkel und Jungschweine knapp angeboten. Preise wenig verändert. 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel 15—16 Mk. 1 Paar 8—9 Wochen

alte Ferkel bis höchstens 18 Mk. Kälber 25 Stück, das Pfund lebend Gewicht 26—35 Pf., Hammel 200 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20—21 Pf. Rinder 10 Stück magere alte abgemolkene Kühe, (Schlachtvieh der Zentner lebend Gewicht 20 bis 22 Mark höchsters. Fettvieh nicht angeboten. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich 62 Wagen eingefunden, die Tonne Pflaumen 1,50 bis 1,75—2,00—2,50 M., die Tonne Aepfel 1,20—1,50—2,00 Mark. Die kleinen Birnen 1,50—2,25 Mk. — Alter Markt. Mit Kartoffeln, Gurken, Kraut und Geflügel sehr reichlich beschickt, der Ztr. Kartoffeln 1,60—1,70 M. Die Mandel Gurken 30—40 Pf., Die Mandel Weißkraut 35—70 Pf., 1 Kopf Weißkraut 8—10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 10—15 Pf., 1 Kopf Welschkraut 10 Pf., 1 Schock Pfeffergurken 50—60 Pf., die Mandel große Senfgurken 90,0—1,00 Mark, 1 Wachsgurke 60 Pfg. bis 1 Mark, 1 Pfund Brechbohnen 15—20 Pf., 1 Pfd. Wachsbohnen 20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20 bis 60 Pf., 1 Kürbis 20—60 Pf., 3 Köpfe Salat 10 Pf. Obst: 1 Pfd. Aepfel 10—20 Pf., 1 Pfd. Birnen 10—20 Pf., 1 Pfd. Pflaumen 10 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 25—40 Pf., 1 Pfd. Preißelbeeren 15 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15—20 Pf.. 1 Gans 2,75—5 M., ein Paar Enten 3—4 M., 1 Paar leichte Enten 2—2,75 M., 1 Paar junge Hühner 1,50 M., 1 Paar große fette Hühner 3—3,50 M., 1 Paar junge Tauben 70—90 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf., ein 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,20 M. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Aale 1,10—1,20 M., 1 Pfd. Zander 80 Pf., 1 Pfd. Hechte 80 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf. 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Barsche 45—50 Pf., 1 Pfd. Quappen 50 Pf., 1 Pfd. Welse 60 Pf., 1 Häufchen kleine todte Fische 40-50 Pf., die Mandel Krebse 50 bis 60 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch (Bauchfleisch) 55 bis 60 Pf., Karbonade, Kammstück 70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 45 bis 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 60—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—60 Pf. 1 Pfd. roher Speck 70 Pf., geräucherter Speck 70 bis 80 Pf., 1 Pfd. Schmeer 60—65 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3 M., 1 Kalbsgeschlinge 2—2,50 M., 1 Hammelgeschlinge 70—80 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 30 bis 40 Pf. — — Sapiehaplatz. 1 leichte Gans 3—3,50 M., 1 schwere fette Gans 5—6 M., 1 Paar fette Enten 4-4,50 M., 1 Paar wilde Enten 3,50—3,75 M., 1 Paar Perlhühner 2,50—3 M., 1 Paar junge Hühner 1,30—1,50 M., 1 Paar geschlachtete fette Hühner 4 M., 1 Paar junge Tauben 0,80—1,00 M., ein Paar Rebhühner 1,50—2 M. Die Mandel Eier 60—65 Pf., 1 Pfd. Butter 1 bis 1,20 M. Die Metze Kartoffeln 9—10 Pf. Blühende Topfgewächse, Kränze und Bouquets in großer Auswahl.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 3,75—4,25 M., Weizenkleie 3,75—4,00 M., Futtermehl 3,70—4,00 M., Rapskuchen 4,25 bis 4,75 M., Leinkuchen 5,40—5,50 M., Palmkernkuchen 5,00 bis 5,25 M., Dotterkuchen 4,25-5,50 M., Sonnenblumenkörnerkuchen 4,60—5,00 M.

Marktberichte.

** **Berlin**, 12. Sept. **Zentral Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei reichlicher Zufuhr verlief der Markt ruhig, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Zufuhren genügend, Geschäft ruhig, Preise etwas nachgebend. — Fische: Zufuhr mäßig, Geschäft lebhaft, Preise gut. — Butter und Käse: Unverändert. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Ruhiges Geschäft, Teltower Rüben nachgebend, holl. Blumenkohl theurer, sonst fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 61—65 IIa 55 60, IIIa 47—53, IVa 40—45 dänisches Ia 48—52, Kalbfleisch Ia 54 63, IIa 45—52 M., Hammelfleisch Ia 52—63 IIa 47 50, Schweinefleisch 45—51 M., Dänen 28—37 Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60-80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 65—100 M., weiche do. 45 -70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,90—1,10 M., do. IIa 0,60 M., Rothwild per ½ Kilogramm 0,35—0,50 M., Damwild 0,50 M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück 0,30 M., Hasen p. Stück 4,50 bis 5,10 M., Wildenten p. Stück 1,10—1,15 M., Rebhühner, junge 0,70 bis 1,10 M., do. alte 0,50—0,65 M., do. IIa. 0,40—0,60 M., Wachteln p. Stück 0,20 M., Fasanen 1,50—2,20 M., Birkhähne 1,40 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 50-68 Mark, do. große 40—50 M., Zander kl. 60 M., Barsche 49—68 M., Karpfen große —,— Mark, do. mittelgroße 75—82 M. do. kleine 70 M., Schleie 90—100 M., Bleie 39—52 Mark, bunte Fische 40—45 M., Aale, große 87—90 Mark, do. mittel 80 M., do. kleine 60—66 M., Plötzen 36—40 M., Karauschen 62—69 M. Roddow 52—54 M., Wels 30—36 M., Raape 40—45 M., Alans 39—52 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110—114 M., IIa do. 103 108 M. geringere Hofbutter 95-100 M., Landbutter 80—90 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,30 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,25—1,50 M., do. runde 1,50—1,75 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 4,00 bis 5,00 Mark, Porree per Schock 0,40 bis 0,60 Mark, Meerrettig p. Schock 8—12 M., Salat p. Schock 0,75—1,00 M., Weintrauben italien. p. ½ Kilo 0,20—0,28 M.

Bromberg, 12. September. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 125-135 Mark, feinster über Notiz. Roggen je nach Qualität 95—105 Mark, feinster über Notiz. Gerste nach Qualität 95—106 Mark, gute Braugerste 108—120 M. Erbsen: Futterwaare 100 bis 112 M. Kochwaare 120—150 Mark. Hafer; alter nomminell, neuer 100—112 M. Spiritus 70er 34,00 M.

Breslau, 11 September (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per Sept. 43,50 B., Okt. 44,00 B. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin**, 12. Sept. Wetter: Bedeckt. Temperatur + 15° R., Barometer 761 Mm. Wind: SW.

Weizen matt, per 1000 Kilogr. loko 130 bis 134 M., per September-Oktober 134 M. Br. u. Gd., per Oktober-November 136 M. Br. u. Gd., per November-Dezember 138 M. Br. und Gd., per April-Mai 145 M. Br. u. Gd. — Roggen behauptet, per 1000 Kilogr. loko 110 bis 116 M., per September-Oktober 115,50 M. bez., per Oktober-November 117 M. bez., per November-Dezember 118,50 M. bez., per April-Mai 123 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo loko und kurze Lieferung neue inländ. 115—140 M., feinste über Notiz. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommerscher neuer 112—118 Mark. — Spiritus etwas fester, per 10000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 34 M. nom., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 134 M., Roggen 115,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 42,75 Mark Br., per September-Oktober 43,75 Mark Br.

Petroleum loko 10,50 M. verz. per Kasse mit ⁵/₁₀ Proz. Abzug.

** **Leipzig**, 12. Sept. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Septbr. 3,57½ M., per Oktober 3,57½ M., per Nov. 3,60 M., per Dezbr. 3,62½ M., per Januar 3,65 M., per Februar 3,65 M., per März 3,67½ M., per April 3,70 Mark, per Mai 3,72½ M., per Juni 3,72½ M., pr. Juli 3,75 M., per August 3,75 M. Umsatz: 135000 Kilogramm — Ruhig.

** **Leipzig**, 12. Sept. [Kämmlingsauktion.] Die heutige Auktion war zahlreich besucht und sehr lebhaft. Ausgestellt waren 515000 Kilo, wovon 385000 Kilo verkauft und 130000 Kilo zurückgezogen wurden. Gute Australische erzielten 30, mittlere und geringe Sorten 20—25, Buenos-Ayres supra 15—20, courante 25 und Croßbreds 25 Pf. höher.

** **Bradford**, 12. Sept. Wolle fest, namentlich für Kreuzzuchten, Garne stramm, in Stoffen lebhaftes Geschäft.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 13. Sept. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
„ „ 88 „ neues . . .	9,85—10,05
Nachprodukte exl. 75 Prozent Rend.	7,00—7,60
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	22,75—23,00
Brodraffinade II.	22,50
Gem. Raffinade mit Faß	22,50—23,25
Gem. Melis I. mit Faß	22,00
Tendenz: Ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Sept.	9,50 Gd. 9,60 Br.
dto. „ per Okt.	9,65 Gd. 10,00 Br.
dto. „ per Nov.-Dez.	10,15 bez. 10,17½ Br.
dto. „ per Jan.-März	10,40 bez u. Br.
Tendenz: Ruhig.	
Wochenumsatz: 39000 Centner.	

Breslau, 13. Sept. [Spiritusbericht.] Sept. 50er 54,00 M., 70er 34,00 M. Tendenz: Höher.

Telegraphische Nachrichten.

Brüssel, 12. Sept. Nach der „Independance Belge" wurde in einem Ministerrath unter Vorsitz des Königs eine Maßregel berathen, um die Stellung der belgischen Offiziere im Kongostaat zu regeln, damit die ausländische Presse aufhöre, die beiden verschiedenen Begriffe der Zugehörigkeit zu Belgien und zum Kongostaat zu vermischen. Die belgischen Offiziere im Dienste des Kongostaats sollen als beurlaubt und nicht mehr zur belgischen Armee gehörig anzusehen sein.

London, 12. Sept. Der Kriegsminister hat an die beurlaubten Freiwilligen der Armee ein Rundschreiben richten lassen, worin er sie ersucht, sich nicht in die Reservelisten einschreiben zu lassen. Wenn die Freiwilligen dieser Aufforderung Folge leisten, so würde die englische Armee damit um rund 25000 Mann verstärkt werden.

Konstantinopel, 12. Sept. Die in den Zugeständnissen der Pforte angenommenen 5 Punkte betreffen Folgendes: Freie Mudirwahl; Ernennung der Verwaltungsfunktionäre je nach der Majorität der Bevölkerung, ausgenommen die Ernennung der Gouverneure, welche stets Muhamedaner sein müssen; Einreihung von Christen in die Gendarmerie; Einführung von Feldhütern; Instandhaltung und Inspizirung der Gefängnisse. Diese Zugeständnisse decken sich zwar nicht genau mit den Vorschlägen, jedoch halten die diplomatischen Kreise eine Verständigung für wahrscheinlich. Nach den Berichten der Botschafter hätten die Zugeständnisse einen guten Eindruck in Petersburg gemacht; von Paris wird ein Gleiches erwartet. Die Haltung Englands ist noch unsicher.

Tanger, 12. Sept. Gestern sind hier 8 Erkrankungen und 6 Todesfälle an Cholera vorgekommen.

Berlin, 13. Sept. [Privat-Telegramm der „Pos. Ztg.".] Der „Vorwärts" veröffentlicht folgenden Erlaß des Kriegsministers vom 15. Aug. 1895 an sämmtliche Generalkommandos: In neuerer Zeit ist zur Sprache gekommen, daß bei einzelnen Truppentheilen die Mannschaften unter Strafandrohung verpflichtet werden, jede Mißhandlung durch Vorgesetzte sofort zur Anzeige zu bringen. Mit allerhöchster Genehmigung wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine derartige Anordnung im Widerspruch steht mit den Bestimmungen vom 14. Juni 1884, nach welchen es jedem Soldaten ausdrücklich nur gestattet ist, nicht anbefohlen ist, sich über eine erlittene Mißhandlung zu beschweren.

Marseille, 13. Sept. Ueber den Brand des Transportschiffes „Comarin" wird weiter gemeldet: Das Feuer kam in der Leichenkammer aus und verbreitete sich derartig schnell, daß die Besatzung keine Zeit hatte, ihre Habseligkeiten zu retten. Zwei Offiziere und 16 Matrosen waren an Bord, sie retteten sich durch einen Sprung von der Verschanzung. Der Kommandant Perinon, der schnell herbeigeeilt war, verließ das Schiff erst in der höchsten Gefahr. Ein Theil der Ladung konnte gerettet werden. Trotz der Anstrengung der Feuerwehrleute erfaßten die Flammen bald das ganze Schiff. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken die Nachbarschiffe zu schützen, welche alsbald in die offene See gingen. Die Funken wurden durch den starken Nordwestwind weit fortgetragen und verbreiteten das Feuer auch auf verschiedene Punkte des Quai und auf ein in der Abtakelung begriffenes Panzerschiff. Die Besatzung des „Cheribon" löschte jedoch schnell dieses Feuer. Die in Marseille an Bord des „Comarin" genommene Ladung bestand nur aus 200 Ballen Wolle und 1000 Tonnen Kohle.

Danzig, 13 Sept. Die Manöverflotte hat gestern die Rhede verlassen und ist bisher noch nicht zurückgekehrt.

Hamburg, 13. Sept. Der sechste deutsche Mechanikertag ist heute hier durch Dr. Kruchs-Hamburg eröffnet worden. Professor Dr. Hagen aus Berlin sprach über die Arbeiten der physikalisch-technischen Reichsanstalt, Kommissionsrath Draffel über die Berliner Gewerbeausstellung; Admiralitätsrath Koldewey über die Prüfung von nautischen Instrumenten.

Wien, 13. Sept. Kaiser Franz Josef ist heute früh 9¾ Uhr mit dem Separatzug wieder hier eingetroffen. Die vor dem Bahnhof angesammelte Menge bereitete dem Monarchen eine spontane Ovation. — Der Statthalter von Galizien Graf Badeni ist hier eingetroffen.

Triest, 13. Sept. Um Mitternacht schlug, während eines heftigen Gewitters, der Blitz in eine Papierfabrik ein, welche sammt dem großen Papiervorrath total niederbrannte, ca. 1000 Personen sind dadurch beschäftigungslos geworden.

Petersburg, 13. Sept. Im Anschluß an die gestrige Mittheilung über die Abreise des Reichskanzlers ist noch zu melden, daß Fürst Hohenlohe noch einige Tage in Werki zu bleiben und Anfang nächster Woche in Berlin einzutreffen gedenkt.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 13. September 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen alt	14 M. 40 Pf.	13 M. 80 „	13 M. 50 Pf.
„ neu	14 „ — „	13 „ 40 „	12 „ 80 „
Roggen	10 „ 90 „	10 „ 70 „	— „ — „
Gerste	12 „ 50 „	11 „ „	10 „ — „
Hafer	12 „ — „	11 „ 30 „	10 „ 80 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 13. September 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	14	40	14	—	13	60	13	90
	niedrigster		14	20	13	80	13	40		
Roggen	höchster	100	10	80	10	40	10	00	10	30
	niedrigster		10	60	10	20	9	80		
Gerste	höchster	Kilo-	12	—	11	60	11	—	11	40
	niedrigster		11	80	11	40	10	60		
Hafer	höchster	gramm	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster		11	80	11	40	11	—		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75	Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Heu		4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch		1	40	1	30	1	35
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	50	1	40	1	45
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	2	—	2	10
Kartoffeln		4	—	3	—	3	50	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15	Eier p. Schck.		2	60	2	40	2	50

Börsen-Telegramme.

Berlin, 13. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.12.			N.v.12.
Weizen matt			**Spiritus** ruhig		
do. Sept.	134 50	134 75	70er loko ohne Faß	34 4.	34 20
do. Oktbr.	136 —	136 25	70er Sept.	37 90	37 80
			70er Oktb.	38 —	38 —
Roggen matter			70er Novbr.	38 10	38 —
do. Sept.	114 50	114 50	70er Dezbr.	38 10	38 —
do. Oktbr.	115 50	115 75	70er Mai	39 10	39 —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Oktbr.	43 60	43 70	**Hafer**		
do. Dezbr.	43 40	43 40	do. Septbr.	117 75	119 —

Kündigung in **Roggen** 900 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 120,000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 13. September **Schlußkurse.**

			N.v.12
Weizen pr. Sept.	134 50	134 75
do. pr. Oktbr.	136 —	136 50
Roggen pr. Sept.	114 50	114 75
do. pr. Oktbr.	115 75	116 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.12.
do. 70er loko ohne Faß. . .	34 40	34 40
do. 70er Septbr.	37 90	37 70
do. 70er Oktbr.	38 —	37 90
do. 70er Novbr.	38 —	37 90
do. 70er Dezmbr.	38 —	38 —
do. 70er Mai	39 10	39 10
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.12			N.v.12.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 75	99 60	Russ. Banknoten	219 90	219 80
Pr. 4% Konf. Anl.	104 10	103 90	R. 4½% Bdk.-Pfd	103 70	103 70
do. 3½% „	103 40	103 30	Ungar. 4% Goldr.	103 2.	103 20
Pos. 4% Pfandbrf.	101 40	101 —	do. 4% Kronenr	99 70	99 80
do. 3½% do.	100 40	100 50	Oestrr. Kred.-Akt. ultimo	252 30	250 90
do. 4% Rentenb.	105 70	105 7	Lombarden	47 6.	47 40
do. 3½% do.	102 90	103 —	Disk.-Kommandit	227 75	227 60
do. Prov.-Oblig.	101 75	101 75			
Neue Pos. Stadtanl.	101 70	101 70	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	169 30	169 15			
do Silberrente	101 30	101 50			

Ostpr. Südb. E. S. A	96 20	95 25	Schwarzkopf	263 6	263 59
Mainz Ludwigshf. dt.	120 30	120 7.	Dortm. St.-Pr. La.	74 —	73 —
Marienb. Mlaw. do	87 10	87 8.	Gelsenkirch. Kohlen	180 30	82 —
Lux. Prinz Henry	82 50	83 25	Inowrazl. Steinsalz	56 20	56 60
Poln. 4½% Pdbrf	69 20	— —	Chem. Fabrik Milch	147 10	147 —
Griech. 4% Goldr.	29 70	29 6.	Oberschl. Eis.-Ind. A	95 50	95 —
Italien. 4% Rente.	90 5.	90 75	Hugger-Aktien	154 10	154 90
do. 3% Eisenb.-Obl.	55 60	55 6.	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	95 3.	95 5.	It Mittelm. E. St. A.	95 4.	95 75
Russ. 4% Staatsr.	67 65	67 7.	Schweizer Centr.	147 20	147 40
Rum. 4% Anl. 1890	89 70	89 6	Warschau-Wiener	270 40	270 —
Serb. Rente 1885	69 75	69 6	Berl. Handelsgesell.	165 6.	166 30
Türken-Loose	138 2	138 10	Deutsche Bank Aktien	211 40	212 50
Disk.-Kommandit.	228 75	227 1.	Königs- und Laurah.	148 1.	147 50
Pos. Prov. A. B.	107 5.	109 —	Bochumer Gußstahl	171 1.	171 4.
Pos. Spritfabrik	182 —	179 6			

Nachbörse: Kredit 252 30 Diskonto-Kommandit 227 75 Russ. Noten 219 75. Pos. 4% Pfandbr. 101 40. bez. u. Gd. 3½% Pos. Pfandbr. 100 40. Gd.

Stettin, 13. Sept. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.12			N.v.12.
Weizen unverändert			**Spiritus** fester		
do. Sept.-Okt.	134 —	134 —	per loko 70er	34 20	34 —
do. Okt.-Novbr.	136 —	136 —	**Petroleum*)**		
Roggen fester			do. per loko	10 50	10 50
do. Sept.-Okt.	116 —	115 50			
do. Okt.-Novbr.	117 —	117 —			
Rüböl still					
do. Sept.	43 70	43 70			
do. Oktbr.	43 70	43 70			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance ⁵/₁₀ Proz.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im September 1895.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
12. Nachm. 2	753,2	W frisch	bedeckt	19,0
12. Abends 9	753,3	W schwach	bedeckt	+15,1
13. Morgs. 7	752,3	SW schwach	bedeckt	+13,0

Am 12. Septbr. Wärme-Maximum + 20,2° Cels.
Am 12. „ Wärme-Minimum + 13,9° „

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.